

# TWO LOOPS

Das Alte kompostieren, um Neues zu säen.



**Rien ne se perd, rien ne se crée, tout se transforme.**

Antoine Laurent de Lavoisier, 1789

## Transformation - mein Weckruf

Später Montagnachmittag, 27.9.1997. Es klopft an der Tür meines Klassenzimmers. Meine 22 Schüler:innen stecken tief in der Wochenplanarbeit. Seit 17 Jahren bin ich hier der absolute Experte, der Regisseur. Es ist meine ultimative Popcornzone: warm, sicher, kontrollierbar. Draussen steht Rico, ein Bekannter aus der Jugendzeit: «Ich brauche dich in meiner Informatikfirma. Komm.»

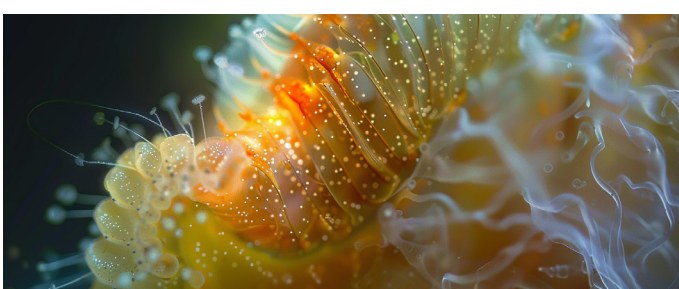
Ein radikaler Weckruf. Das neue System streckt die Hand nach mir aus. Meine Intuition schreit Ja! Doch: 1996 Haus gekauft; 1997 zwei Kinder. Die existenzielle Unsicherheit ist erdrückend. Rational betrachtet ist dieser Sprung Wahnsinn.



### Das «Dazwischen» aushalten

Echte Transformation lässt sich nicht erzwingen. Ich entscheide mich, meine Klasse noch bis zum Abschluss im Jahr 2000 zu begleiten. Ich übernehme bewusst die Rolle des Stabilisators meines alten Systems und lasse es während der drei Jahre in Würde sterben. Mein bewusster Verzicht auf den Komfort macht mich reich.

Im Jahr 2000 folgt der endgültige Sprung. Ungeschützt in die VUCA-Welt der Softwarebranche. Vom König des Schulzimmers zum blutigen Anfänger zwischen Servern und Code. Ich stürze tief in die Angstzone.



Ich halte die Reibung aus und erkenne: Das Alte ist nicht wertlos. Es wird kompostiert. Meine 17 Jahre als Didaktiker, Pädagoge, Psychologe, Lernbegleiter und Coach werden zum perfekten Nährboden, um im neuen System aus lernwilligen Individuen synergetische Informatiker\*innen-Teams zu formen.



### Kompost für das nächste System

Doch die Reise ist hier nicht beendet, denn Transformation ist kein lineares Projekt mit einem festen Endpunkt, sondern ein stetiger, lebendiger Zyklus. Das Two-Loops-Modell lehrt mich das universelle Prinzip des Lebens: Jedes neue, emergente System wird unweigerlich irgendwann zum dominanten System, erreicht seinen Zenit und macht wieder Platz für das nächste Neue.

Heute, mit der tiefen Erkenntnis aus 30 Jahren Wandel, breche ich erneut auf. All das gesammelte Wissen, die erarbeiteten Kompetenzen und meine Expertise lasse ich nicht hinter mir. Im Gegenteil: Sie bilden genau jenen wertvollen Kompost, der als fruchtbarer Nährboden in mein nächstes emergentes System einfließt und dieses nährt.

Der nächste Zyklus beginnt – und ich bin bereit, mein Wissen in die nächste Schleife des Wandels zu tragen.

### Fragen zum Sinnieren:

- + Wo befinde ich mich in meinem Wandel: In der Popcorn-, Angst- oder Wachstumszone?
- + Welches alte System muss ich gerade in Würde verabschieden?
- + Welche meiner bisherigen Fähigkeiten kann ich als «Kompost» für Neues nutzen?
- + Wann habe ich das letzte Mal einen bewussten, mutigen Sprung ins Ungewisse gewagt?